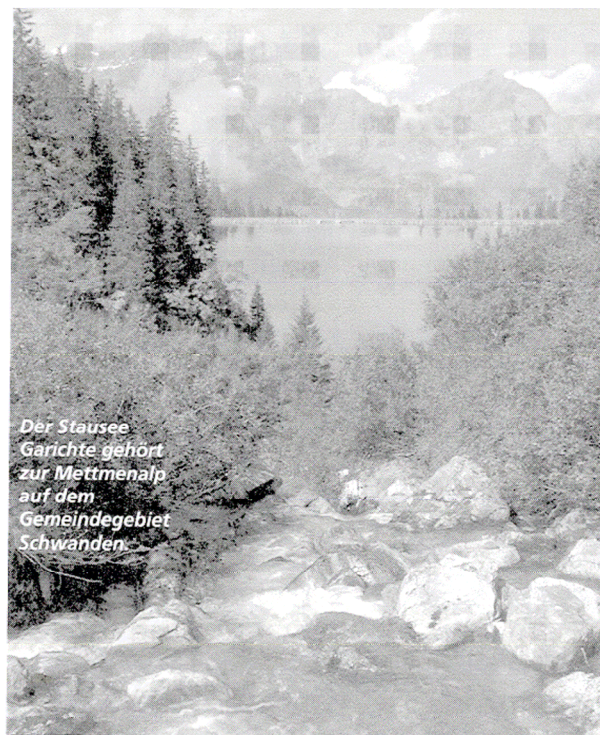


## Flussschlaufe nutzen

Mit dem Projekt «Doppelpower» wollen die Initianten das natürliche Gefälle einer Flussschlaufe zur Produktion von klimaneutralem Strom nutzen.

Auf dem Gebiet der Gemeinde Schwanden GL fliesst das Wasser aus dem Sernftal in die Glarner Linth und von dort in einem grossen Bogen um einen Bergsturzkegel in Richtung Glarus. Das natürliche Gefälle dieser Flussschlaufe soll durch den Bau eines Stollens zur Produktion von klimaneutralem Strom genutzt werden. Die Projektidee geht von einem Gefälle von 35 m und einer geschätzten jährlichen Energieproduktion von rund 20 Gigawattstunden aus, was den Strombedarf von über 6000 Haushalten für ein ganzes Jahr decken würde. Erwähnenswert ist, dass auf eine zusätzliche Wasserfassung und demzufolge auf die üblichen

Bauwerke zur Entsandung verzichtet werden kann. Das für den Kraftwerkbetrieb benötigte Wasser wird dereinst nicht aus dem natürlichen Flusslauf entnommen, sondern direkt von einer bereits bestehenden Kraftwerkzentrale bezogen, in den vorgesehenen Stollen geführt und – im Unterschied zu heute – knapp fünf km weiter flussabwärts in die Linth zurück geleitet. Damit wird das Wasser gleich zweifach genutzt und deshalb wurde das Projekt Doppelpower (vgl. [www.doppelpower.ch](http://www.doppelpower.ch)) getauft. Für ihre Innovation haben die Initianten Andreas Bänziger, Kaspar Glarner und Leo Meier vom Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet kürzlich den «Swiss Mountain Water Award 2007» erhalten. Die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit des Kraftwerks müssen die Projektinitianten noch im



*Der Stausee Garichte gehört zur Mettmenalp auf dem Gemeindegebiet Schwanden.*

Rahmen einer Machbarkeitsstudie erhärten. Mit dem Preisgeld von 50 000 Franken wird die Machbarkeitsstudie und die Potenzialstudie für vergleichbare Situationen in

der Schweiz unterstützt. Die nächste Ausschreibung des Projektwettbewerbs wird Ende Jahr ausgeschrieben: [www.mountain-water-net.ch/award](http://www.mountain-water-net.ch/award)